

Nr. 2319/1  
1988-06-10

II-4460 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. KRÜNES, Dr. DILLERSBERGER, Dr. STIX  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Lawinenschutzverbauung im Raum St. Anton

Wie allgemein bekannt ist, wurde der Ort St. Anton/Arlberg am 13.3. d.J. durch eine verheerende Lawinenkatastrophe heimgesucht. Experten verlangten eine sofortige Entscheidung über umfangreiche Lawinenschutzbauten. Die Bewohner von St. Anton und Fremdenverkehrsleute von Tirol, aber auch von ganz Österreich sind sich der verheerenden Folgen für den Winterfremdenverkehr bewußt, wenn es in der nächsten Zeit zu einer Wiederholung oder ähnlichen Form der Katastrophe am Arlberg kommen sollte. Lawinenschutzmaßnahmen zur weitestgehenden Absicherung gegen eine Wiederholung der Katastrophe vom März müßten daher bereits in Angriff genommen sein.

Aus diesem Grunde richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Gibt es Gutachten über die Lawinenschutzverbauung im Raum St. Anton, die notwendig sind, um den Ort vor Katastrophen wie in diesem Winter zu schützen?
2. Welche Maßnahmen werden im Laufe dieses Sommers durchgeführt, um bereits für die nächste Wintersaison eine ausreichende Sicherung des Ortes zu gewährleisten?
3. Sind Lawinenschutzmaßnahmen in voller Übereinstimmung mit der Bevölkerung von St. Anton entschieden worden und sind auch einheimische Lawinenfachleute mit den Maßnahmen zufrieden?
4. Wenn es mehrere Varianten gibt, wie lauten die Kosten für die maximale Absicherung und wie jene für eine Mindestsicherung?